Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975737

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Dresdener Straße 100

Gem. * Fl-stck. * Flur Dörgenhausen; Michalken * 247/4; 315/3 * 1; 1

Kurzcharakteristik

Ateliergebäude einer Ziegelei und seitliche Mauer mit Pforte; in Klinkerbauweise mit anspruchsvollster Art-déco-Gestaltung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Da im Bereich der einstigen Gemeinde Bröthen/ Michalken viele Tonvorkommen sind, entstanden Ziegeleien – zuerst kleine Öfen, später Ringbrennöfen. Das Meßtischblatt von 1937 weist entlang der Hauptstraße vier Ziegeleien auf: Als östlichste die Weistsche Ziegelei südlich der Hauptstraße, die zu Michalken gezählt wurde, (eine weitere Ziegelei unmittelbar westlich daneben war sicher in die Weistsche eingegangen), dann nach Westen die Ziegelei Einigkeit nördlich der Hauptstraße und gegenüber südlich der Hauptstraße die Lorenzsche Ziegelei und ganz westlich und ebenfalls nördlich der Hauptstraße die Ziegelei Stegmann. Das unter Schutz stehende Ateliergebäude einer Ziegelei mit seitlicher Mauer mit Pforte, alles in Klinker mit anspruchsvollster Art-déco-Gestaltung, gehört zur Weistschen Ziegelei und wurde also Michalken zugerechnet.
Das Ateliergebäude ist von der Kubatur schlicht – über einfachem rechteckigem Grundriß erhebt sich der Bau mit nur einem, etwas höheren Geschoß und Satteldach. Dieses Satteldach ist nach hinten abgeschleppt, und zwar so, daß es einen Knick zu einer flacheren Neigung macht. Die vordere Langseite ist mit einem großen Atelierfenster geöffnet. An der Rückseite findet sich nur ein kleines Fenster. Die eine Giebelseite weist eine Tür auf, die mit spitzem Bogen und einer kunstvollen Klinkerfassung sowie einem nicht minder kunstvollen Türblatt in einem gotisch inspirierten artdeco gestaltet ist. An der anderen Giebelseite läuft wahrscheinlich der Eingang in die Fabrik vorbei. Hier ist die Vorderwand des Hauses ausgezogen, wobei in dem Auszug ein prächtiges Portal ist, und es folgt ein Vorsprung, möglicherweise ein Pförtnerhäuschen. Der Bau ist künstlerisch überaus selten und bedeutsam. Dahinter treten ortsgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung zurück.
LfD/2012

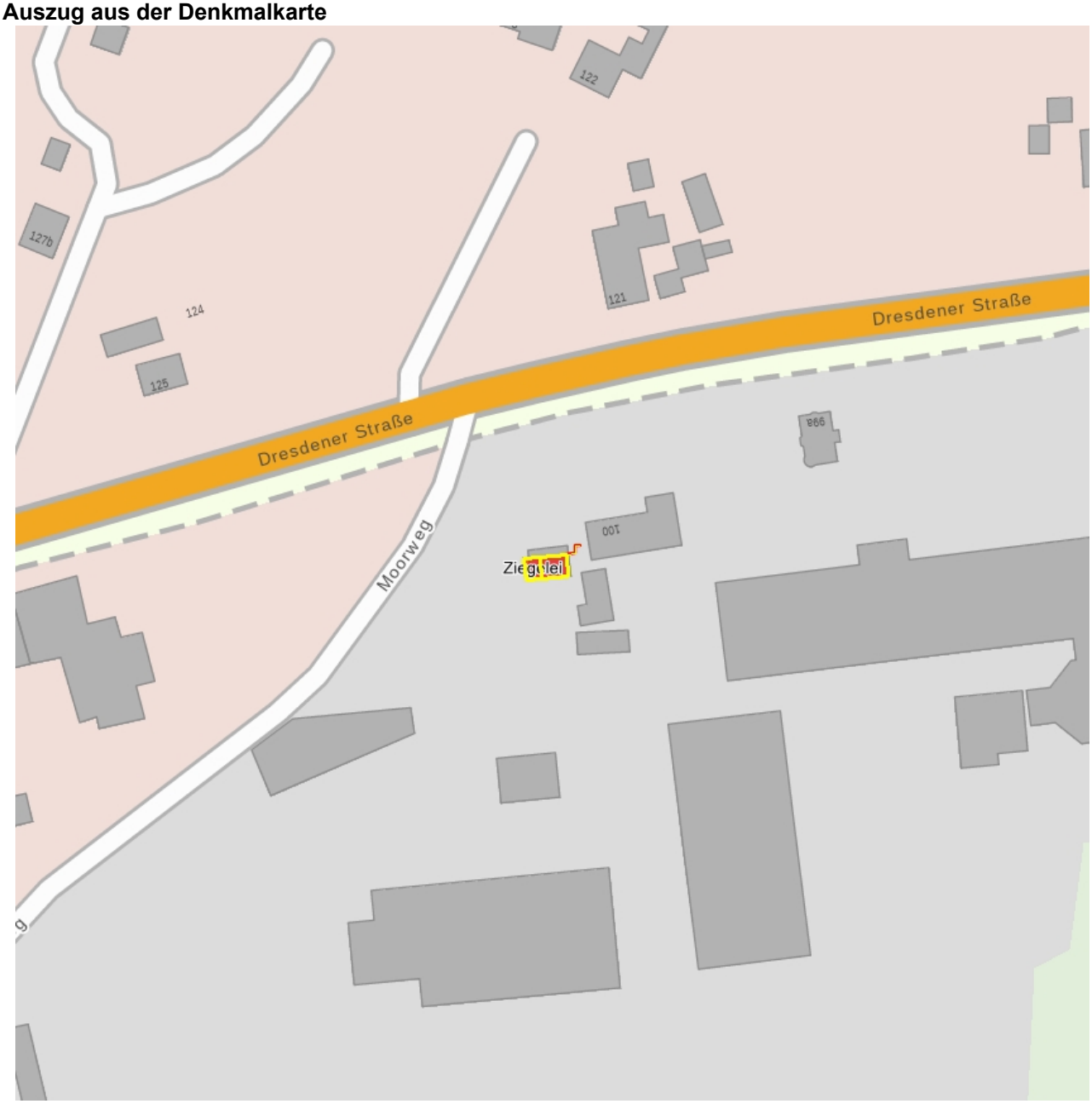
Datierung 1920er Jahre (Ziegelei)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXV/89/28**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.